

<1> VORWORT

Herzlichen Glückwunsch - Sie haben eine gute Wahl getroffen. Elektromobile aus dem Hause Pride Mobility Products, wie Ihr RALLY/RALLY-XL, verfügen über einen hohen Qualitätsstandard, ein modernes Styling und sind technisch auf dem neuesten Stand.

Wir sind bestrebt, unsere Produkte so robust, alltagstauglich und technisch einwandfrei wie möglich herzustellen um Ihnen mit Ihrem RALLY/RALLY-XL nicht nur Mobilität und Unabhängigkeit zu verschaffen, sondern auch viel Freude an Ihrem Fahrzeug zu garantieren.

Sie können hierzu einen erheblichen Beitrag leisten, wenn Sie sich vor der ersten Benutzung, oder immer dann wenn sie im Zweifel sind, diese Anleitung sorgfältig durchlesen und sich an ein paar einfache Regeln halten, die für den Umgang mit Ihrem Elektrofahrzeug unerlässlich sind.

Elektrofahrzeuge mit bis zu 6 km/h Geschwindigkeit sind führerschein- und zulassungsfrei. Auch eine Haftpflichtversicherung ist nicht zwingend vorgeschrieben. Dies gilt nur für Fahrzeuge ab 6 km/h. Da aber jeder „Kratzer“ teuer werden kann, empfehlen wir eine einfache und preiswerte Haftpflichtversicherung auch für Ihr RALLY/RALLY-XL Elektromobil – fragen Sie Ihre Versicherungsagentur nach den Möglichkeiten! Aber ganz gleich welches Model Sie fahren – Sie sind immer aktiver Verkehrsteilnehmer und müssen sich an die Verkehrsregeln halten. Denken Sie immer daran, daß Sie mit Ihrem Fahrzeug auf dem Bürgersteig/Radweg der „Stärkere“ und auf der Straße der „Schwächere“ sind. Rechnen Sie immer mit der Dummheit anderer und damit, daß Sie von anderen Verkehrsteilnehmern übersehen oder unterschätzt werden. Verhalten Sie sich daher vorausschauend und passiv – das dient Ihrer und der Sicherheit Anderer.

Vermeiden Sie im Umgang mit dem Fahrzeug Extremsituationen, die sowohl das Fahrzeug als Sie selbst überlasten würden. Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen am technischen Aufbau und den Fahreigenschaften Ihres Fahrzeuges vor, greifen Sie für Reparaturen im Interesse Ihrer persönlichen Sicherheit und der Ihrer Mitmenschen auf Fachwerkstätten und Originalteile zurück. „Billigreparaturen“ durch Bekannte und nicht zugelassene Werkstätten könnten Sie bei Versagen lebenswichtiger Teile und Funktionen teuer zu stehen kommen.

Wenn Sie diese Regeln befolgen und den Umgang mit Ihrem RALLY/RALLY-XL auf den folgenden Seiten studieren – werden Sie sicherlich viel und lange Freude an Ihrem Pride- Elektromobil haben. Wir wünschen Ihnen „Allzeit gute und sichere Fahrt“.

<2> INHALTSVERZEICHNIS

- <1> Vorwort
- <2> Inhaltsverzeichnis
- <3> Regeln für sicheres Fahren
- <4> Bevor Sie losfahren
- <5> Erste Erfahrungen mit Steigungen, Rampen, Aufzügen
- <6A> Zusammenbau des RALLY
- <6B> Zusammenbau des RALLY-XL
- <7A> Zerlegen des RALLY
- <7B> Zerlegen des RALLY-XL
- <8> Anpassungen an persönliche Bedürfnisse
- <9> „Anti-Tip“-Räder / Rückwärtige Kippsicherung
- <10> Die Bedienkonsole / Bedienelemente
- <11> Elektrische Baugruppen und Sicherheitseinrichtungen
- <12> Antriebs-Batterien, Ladegerät, Ladevorgang
- <13> Wartung und Pflege
- <14> Das Fahrzeug fährt nicht? Ein paar Tips
- <15> Technische Daten RALLY und RALLY-XL
- <16> Garantie

<3> REGELN FÜR SICHERES FAHREN

1. **Lesen Sie sich diese Anleitung sorgfältig durch** bevor Sie Ihr Fahrzeug zum ersten Mal benutzen. Wenn Sie etwas nicht verstehen, rufen sie Ihren Fachhändler an!
2. **Entfernen Sie immer den Kontaktschlüssel**, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen. Die gilt auch wenn Sie das Fahrzeug zuhause unterstellen und nicht benutzen. Es ist hochgefährlich, den Schlüssel stecken zu lassen, weil das Fahrzeug im eingeschalteten Zustand auch auf unbeabsichtigtes Betätigen der Gastaste reagiert und dadurch schwere Unfälle verursachen kann!
3. **Achten Sie vor jedem Fahrtantritt auf die korrekte, verriegelte Position der Plattform-Verschlußhebel**. Die Position der beiden Hebel muß mit der im Kapitel „ZERLEGEN/ZUSAMMENBAU“ beschriebenen Stellung „VERRIEGELT“ übereinstimmen. Sollte sich einer der Hebel nicht mehr komplett verriegeln/öffnen lassen, so ist dieser aus Sicherheitsgründen von Ihrer Werkstatt zu überprüfen bzw. zu ersetzen!
4. **Verlangen Sie dem Fahrzeug keine Leistungen ab, die die Werte im Kapitel „Technische Daten“ übersteigen**, oder die aus Vernunfts- oder anderen Hinderungsgründen unterlassen werden sollten. Die Pride Mobility Products haftet nicht für Schäden, die aufgrund von: Überbelastung, Fehlbedienung, Mißachtung geltender Gesetze, Fahren unter Alkohol- und/oder Medikamenteneinfluß oder als Folge fahrlässiger Bedienung entstehen.
5. **Verleihen Sie das Fahrzeug nicht**, was insbesondere für „Spritztouren“ oder „Probefahrten“ durch Personen gilt, die nur mal eben so Ihr Fahrzeug ausprobieren möchten. Diese Personen kennen sich mit der Handhabung des Fahrzeuges nicht aus und Sie könnten für entstehende Schäden haftbar gemacht werden!
6. **Während der Fahrt gehören Ihre Hände an den Lenker und die Füße auf die Plattform des Fahrzeuges!** So schützen Sie sich vor der Kollision mit Gegenständen an denen Sie vorbeifahren und an denen Sie sich ernsthaft verletzen könnten.
7. **Stellen Sie sicher, daß die Sitzverriegelung arretiert ist** bevor Sie losfahren. Im Extremfall könnten Sie während der Fahrt aus dem Sitz fallen und sich ernsthaft verletzen!
8. **Trittbrettfahren strengstens verboten!** Nehmen Sie niemals eine zweite Person mit! Auch das „auf-dem-Schoß-Sitzen“ von Enkelkindern etc. ist verboten und kann lebensgefährlich sein, weil Sie abgelenkt werden könnten und so das Fahrzeug nicht mehr unter Kontrolle hätten. Durch einen „Mitfahrer“ wird die Gewichtsverteilung unter Umständen so beeinflußt, daß das Fahrzeug umkippen und Fahrer und Mitfahrer u. U. lebensgefährlich verletzen kann.
9. **An Steigungen und Gefälle immer geradlinig fahren!** Schräges Befahren solcher Strecken kann zum seitlichen Umkippen des Fahrzeuges wegen der Schwerpunktverlagerung oder „Herumschlagen des Lenkers“ mit ernststen Verletzungsfolgen führen! Aus diesem Grunde sollten Sie auf solchen Streckenabschnitten **niemals wenden**, da hierbei das Umkippen fast vorprogrammiert ist. Ebenso ist Anhalten und Anfahren an solchen Strecken möglichst zu vermeiden.
10. **Besondere Vorsicht** ist bei dichtem Verkehr, in der Nähe von Hauptverkehrsstraßen, Tiefgaragen und Parkhäusern, Parklücken, Fußgängerzonen und innerhalb geschlossener Gebäude wie Einkaufszentren und Supermärkten geboten. Dies gilt auch für Schul- und Kindergartenbereiche.

11. **Extreme Wetterverhältnisse können Schäden am Fahrzeug verursachen!** Setzen Sie das Fahrzeug möglichst keinen extremen Wetterverhältnissen, wie Dauerregen, Sturm, Frost, Schnee aus. Solche Verhältnisse können Schäden an den Kontroll- und Steuermechanismen des Fahrzeuges verursachen und unter Umständen zu unkontrolliertem Fahrverhalten führen, welches dann wiederum ein erhebliches Verletzungsrisiko mit sich bringt.
12. **Unebenheiten, Absätze, Bordsteine, unbefestigte Randflächen können gefährlich sein!** Sie sollten es vorziehen, ein Stück weiter zu fahren und solchen Hindernissen und Gefahrenquellen aus dem Weg zu gehen, sofern sich diese Möglichkeit bietet. Wenn Sie solche Hindernisse überfahren müssen, dann immer besonders vorsichtig und möglichst unter Assistenz einer Hilfsperson.
13. Trennen Sie die Batterien von der Fahrzeugelektrik wenn Sie das Fahrzeug für mehr als 48 Stunden nicht benutzen werden.
14. Sollten Sie auf die **regelmäßige Einnahme von Medikamenten** angewiesen sein, so klären Sie bitten den Grad Ihrer Fahrtüchtigkeit mit Ihrem Arzt ab. Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert Ihre ganze Aufmerksamkeit und gute Reflexe, die durch Medikamente negativ beeinflusst und somit zu einem unkalkulierbaren Sicherheitsrisiko werden könnten.
15. **Fahren unter Alkoholeinfluß ist strafbar** auch wenn es sich bei Ihrem Elektromobil nur um ein kleines Fahrzeug handelt, unterliegen Sie als Fahrer den geltenden Gesetzen. **Unter Alkoholeinfluß bringen Sie sich und Andere in Lebensgefahr!**
16. **Der korrekte Reifenfülldruck von 2 Bar = 30 PSI** sollte regelmäßig kontrolliert werden, da ungleichmäßiger Reifendruck zu einer schwammigen und instabilen Fahrweise führt und somit ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellt!
17. **Benutzen Sie den Fahrzeugsitz niemals als Sitzgelegenheit wenn Sie da Fahrzeug transportieren lassen!** Transportiert in Bussen und Fahrzeugen von sozialen Transportdiensten und öffentlichen Verkehrsmitteln dürfen sie auf dem Sitz Ihres Elektromobils nicht sitzenbleiben! Ihr Fahrzeug hält den Belastungen eines eventuellen Unfalls des Transportmittels nicht stand. Stellen Sie daher vor dem Transport sicher, daß Sie unabhängig von Ihrem Fahrzeug einen separaten Sitzplatz erhalten.
18. **Sollte das Fahrzeug längere Zeit im Regen, Schnee, Nebel gestanden haben** so sollten es aus Sicherheitsgründen erst richtig „austrocknen“ lassen, bevor Sie es wieder in Betrieb nehmen. Durchnäßte Fahrzeugelektrik birgt immer das Risiko von unkontrolliertem Fahrverhalten in sich und stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
19. **Glatteis und rutschige Untergründe** stellen immer eine Gefahr dar. Das Fahren unter solchen Bedingungen kann lebensgefährlich sein. Verzichten Sie unter solchen Umständen auf die Benutzung Ihres Elektromobils.
20. **Batterien und Frost** vertragen sich nicht. Auch wenn gesunde, geladene Batterien ein gewisses Maß an Minusgraden vertragen, ist dies den Batterien keinesfalls zuträglich und vermindert Leistung und Lebensdauer. Auch verhindert die Ladung letztendlich nicht die Gefahr des Einfrierens der Batterie ab einer gewissen Temperatur. Sollten Sie den Verdacht haben, daß Ihre Batterien eingefroren sind, so dürfen diese aus Sicherheitsgründen nicht geladen werden! Rufen Sie in diesem Fall Ihren Händler an!

21. **Die folgenden Hinweise gelten nur, wenn Ihr Elektromobil mit einer elektrischen Sitz-Höhenverstellung ausgestattet ist :**

- <a> Die Sitzhöhe darf nur auf einer geraden, ebenen Fläche verstellt/erhöht werden!
- Steigungen und Gefälle dürfen nur in der niedrigsten Sitzposition befahren werden!
- <c> Auf unebenen Oberflächen darf die Sitzhöhe ebenfalls nicht über die niedrigste Position hinaus verstellt werden. Dies gilt auch wenn das Fahrzeug nur steht!
- <d> Sie sollten Fahrten mit „erhöhter Sitzposition“ aus Sicherheitsgründen nicht durchführen. Wenn dies unumgänglich ist, muß der Untergrund glatt und eben und die Geschwindigkeit so niedrig wie möglich sein! Bewegen Sie sich in diesem Fall nicht über den linken oder rechten Fahrzeugrand hinaus – Sie verlagern so den Schwerpunkt und könnten das Fahrzeug zum Kippen bringen!
- <e> Im Zustand „Schiebebetrieb“ muß sich der Sitz ebenfalls in der niedrigsten Position befinden!

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise erhöht sich das Unfallrisiko erheblich. Das Fahrzeug könnte umkippen und Sie erheblich verletzen!

<4> BEVOR SIE LOSFAHREN

kontrollieren Sie bitte folgende Punkte unter Zuhilfenahme dieser Liste:

1. Überprüfen Sie den korrekten **Sitz und die Befestigung der Batterien**
2. Überprüfen Sie die Stellung des **Freilaufhebels** – dieser muß in der **Position „Fahren“ arrettiert sein!**
3. Nachdem Sie Platz genommen haben, stellen sie sicher, daß der **Sitz in Fahrtrichtung ausgerichtet und eingerastet ist.**
4. **Richten Sie sich den Lenker in einer bequemen Position ein.** Siehe hierzu auch Kapitel **<8> Persönliche Einstellungen**
5. **Stecken Sie den Kontaktschlüssel erst ein, wenn Sie im Fahrzeug sitzen** – niemals vorher, weil Sie sonst beim Einsteigen das Fahrzeug unbeabsichtigt in Betrieb setzen und sich erheblich verletzen könnten! Beim Verlassen des Fahrzeuges gehen sie umgekehrt vor: Erst den Schlüssel abziehen, dann aussteigen!
6. **Prüfen sie die Batterieanzeige** und stellen Sie sicher, daß die Batterieanzeige auf „voll geladen“ steht, damit sie unterwegs nicht liegenbleiben. Da sich die empfindliche Anzeigenadel auch bei Erschütterungen bewegt, ist es wichtig, daß diese Anzeige nur bei Fahrzeugstillstand und nicht während der Fahrt abgelesen wird.
7. **Geben Sie bei Fahrbeginn kein Vollgas** – starten Sie mit einer langsameren Geschwindigkeit um sich den örtlichen Gegebenheiten besser anpassen zu können.
8. **Legen Sie beide Hände auf den Lenker** und umfassen die Griffe in einer bequemen aber sicheren Haltung. Halten Sie die Daumen so, daß Sie die Gastaste mühelos erreichen und sicher betätigen können.
9. **Freie Fahrt** haben sie, wenn Sie sich davon überzeugt haben, das sich in der beabsichtigten Fahrtrichtung keine Personen oder Hindernisse befinden.

HINWEIS: Betätigen Sie den FREILAUF-HEBEL nur dann, wenn Sie das Fahrzeug tatsächlich schieben (Hebel nach UNTEN) wollen. Ansonsten muß der Hebel immer in der Position FAHREN stehen und nach OBEN zeigen!

Nach den Vorbereitungen für den Fahrtantritt (Punkt 1. Bis 9.) und der Festlegung der Fahrtrichtung (Vorwärts oder Rückwärts) drücken Sie mit dem, der gewählten Fahrtrichtung entsprechenden Daumen langsam die Gastaste. Mit einem hörbaren Klicken öffnet sich die elektromagnetische Motorbremse und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Nach dem loslassen der Gastaste springt diese automatisch in die Ausgangsposition zurück. Dabei wird das Fahrzeug automatisch und auf einer kurzen Rest-Rollstrecke abgebremst und die Motorbremse bringt das Fahrzeug zum Stillstand. Da Sie die Länge des Bremsweges nicht beeinflussen können, sollten Sie auf einer freien Strecke ausprobieren, wie lang dieser Bremsweg bei verschiedenen Geschwindigkeiten sein kann, damit Sie ein Gefühl für „rechtzeitiges“ Bremsen (Loslassen der Gastaste) bekommen.

Die kräftige Motor-Hinterachs-Antriebseinheit ermöglicht einen optimalen und zügigen Vortrieb und eine optimale, leicht zu führende Lenkbarkeit des Fahrzeuges durch den Benutzer. Ziehen sie den rechten Lenkergriff zu sich hin – das Fahrzeug fährt nach rechts. Das Fahrzeug wird entsprechend nach links fahren, wenn Sie den linken Lenkergriff zu sich hin ziehen. Der Radius der gefahrenen Kurve entspricht dem jeweiligen Einschlag der Lenkung – probieren Sie aus, wie das Fahrzeug reagiert! Beachten Sie die Faustregel: Je enger die Kurve, desto niedriger die Geschwindigkeit! Um geradeaus zu fahren halten Sie die Lenkergriffe mit beiden Händen in der Mitte.

<5> Erste Erfahrungen mit Steigungen, Rampen, Aufzügen

Wenn Sie Ihre ersten Erfahrungen im täglichen Umgang mit Ihrem Pride-Elektromobil gemacht haben, werden Sie feststellen, daß es Situationen gibt, die schwieriger zu bewältigen sind, weil sie nicht so häufig vorkommen. Mit ein wenig Übung werden Sie jedoch sehr schnell in der Lage sein, z.B. Rampen, Aufzüge, Türdurchgänge, Rasenflächen oder losen Untergrund gefahrlos und souverän zu befahren.

Achten Sie bei Türen immer auf die „Öffnungsrichtung“ und bereiten Sie sich innerlich bereits darauf vor, einer Tür auszuweichen, die in Ihre Richtung geöffnet wird. Bei elektrisch und automatisch öffnenden Türen ist dies besonders wichtig! Grundsätzlich ist es am sichersten, die Hilfe einer zweiten Person in Anspruch zu nehmen, die die Tür beim Durchfahren sichert.

Moderne Aufzüge verfügen über eine Softgummi-Kante und einen Sicherheitsmechanismus der die Aufzugstüren beim geringsten Widerstand während des Schließvorganges wieder öffnet. Sofern Sie sich also noch innerhalb der Türen befinden wenn diese sich schließen,

Geraten Sie nicht in Panik – sobald eine der Türen Ihr Fahrzeug berührt werden sich beide Türen wieder öffnen. Achten Sie auch darauf, das mitgeführte lose, oder eventuell überstehende Gegenstände (Handtaschen, Einkaufsnetze, Krücken) sich nicht zwischen oder außerhalb der geschlossenen Türen verfangen.

Immer mehr Gebäude verfügen über sogenannte „Rollstuhlrampen“, die manchmal in der Mitte der Steigung eine „Umkehr-Wendeplattform“ haben. Die Benutzung dieses Wendepunktes setzt allerdings eine gewisse Perfektion im Umgang mit Ihrem Pride-Elektromobil voraus. Nachdem Sie erfolgreich gewendet haben, sollten Sie die Geschwindigkeitsvorwahl auf „Minimum/Langsam“ zurückdrehen, um die Rampe sicher und kontrolliert herunterzufahren.

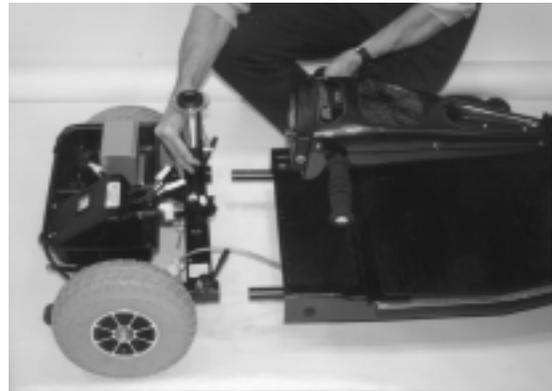
Nicht jeder Benutzer wohnt im „Flachland“ – daher läßt es sich nicht vermeiden, sich mit der Problematik und den Gefahren von Steigungen und Gefällen auseinanderzusetzen. Grundsätzlich sollten Steigungen/Gefälle mit Werten über 5 Grad entsprechend etwa 8% aus Sicherheitsgründen, vornehmlich der Kippgefahr, nicht befahren werden. Sofern Sie dieses Risiko auf eigene Gefahr trotzdem eingehen wollen, sollten Sie einige Regeln beachten, die Ihrer Sicherheit dienen!

- Ihr Fahrzeug ist theoretisch in der Lage größere Steigungen zu bewältigen, als hier angegeben. Das Befahren solcher Strecken mit mehr als 5 Grad / 8% geschieht jedoch auf eigene Verantwortung und unter Ausschluß jeglicher Gewährleistung oder Haftung der Pride Mobility Products Inc. für hierdurch entstehende Schäden und Folgeschäden.
- Wenn Sie nicht wissen, welchen Wert (Grad oder Prozent) eine Steigung/Gefälle hat, befahren Sie diese zum ersten Mal immer mit einer Begleitperson, die Ihnen im Notfall helfen kann.
- Abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, des Benutzergewichtes, der Witterung, des Batteriezustandes und dem fahrerischen Können des Benutzers, kann der Erfolg eines solchen Versuches sehr unterschiedlich ausfallen. Denken Sie immer daran: Was Andere schaffen, muß deshalb für Sie selbst noch lange nicht zutreffen oder zuträglich sein.
- Wählen Sie eine mittlere oder hohe Geschwindigkeit, lehnen Sie sich so weit wie möglich über oder in Richtung des Lenkers und fahren sie die Steigung geradlinig hoch. Dabei sollte die Begleitperson sich unmittelbar hinter dem Fahrzeug befinden.
- Sollte trotz maximaler Verlagerung des Schwerpunktes nach vorne das, oder eines der Vorderräder den Bodenkontakt verlieren, so ist die Steigung nicht befahrbar. Die Begleitperson sollte dann durch Druck von hinten das Fahrzeug stabilisieren und Sie sollten die Steigung in dieser „gestützten“ Stellung zu Ende fahren.

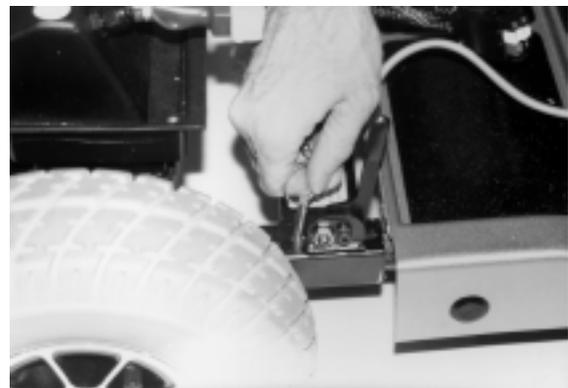
- **Denken Sie immer daran, daß Sie sich ohne Begleitperson in so einer Situation in Lebensgefahr bringen können.** Die „Anti-Tipp-Rollen“ am Fahrzeugende verhindern zwar ein Überkippen des Fahrzeuges nach hinten, aber durch den Verlust des Bodenkontaktes an der Fahrzeug-Vorderseite wird das Fahrzeug unlenk- und unkontrollierbar! Verzichten Sie im Zweifelsfall lieber auf das Befahren solcher Strecken!
- Sollten Sie doch einmal in so eine Situation kommen, geraten Sie nicht in Panik! Warten Sie auf Hilfe! **Sie bringen sich in Lebensgefahr wenn Sie an einer Steigung wenden, insbesondere dann, wenn der maximal zulässige Wert von 5 Grad oder 8% bereits überschritten wurde!**

<6 A> Zusammenbau des RALLY (für RALLY-XL siehe <6 B>)

1. Richten Sie das Heckteil und die Frontsektion aus **<Abbildung FIGURE A>**.
2. Hocken Sie sich an die linke Seite des RALLY und bringen Sie den Lenker in die niedrigste Position und halten das linke Griffrohr mit der linken Hand. Mit der rechten Hand umfassen Sie das Sitzaufnahmerohr am Heckteil.
3. Bringen Sie die Verriegelungshebel am Heckteil in eine senkrechte Position und achten Sie darauf, daß die Sicherungsstifte entfernt wurden. Stellen Sie nun das Heckteil in eine horizontale Position und führen Sie zuerst das längere Rohrstück am Ende der Frontsektion/links in das linke Einschubrohr des Heckteils ein.
4. Schieben Sie nun Front und Heckteil aufeinander zu, sodass auch die Rahmenstücke auf der rechten Seite bis zum Anschlag ineinandergleiten und die Bohrungen für die Sicherungsstifte übereinander positioniert sind.
5. Setzen Sie nun die Sicherungsstifte in die Bohrungen des linken und rechten Rahmenlängsträgers ein wie in **<Abbildung FIGURE B>** abgebildet.



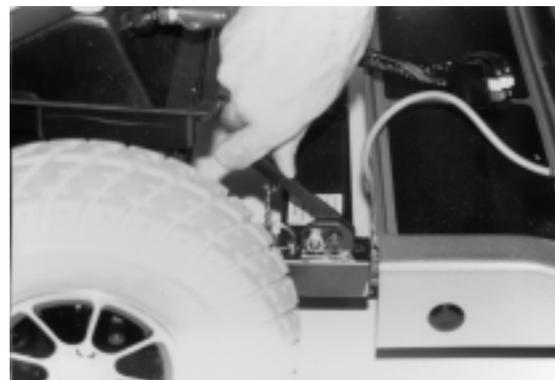
<Abbildung FIGURE A>



<Abbildung FIGURE B>

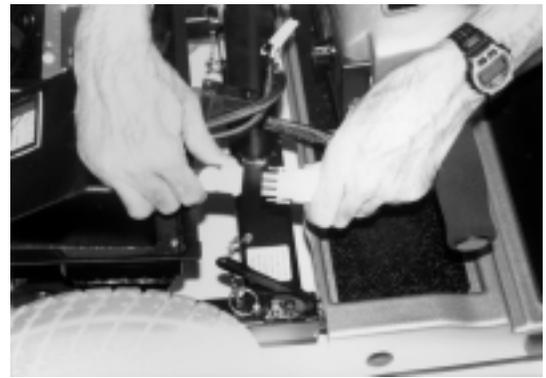
Beide Sicherungsstifte müssen korrekt eingesetzt werden, damit das Fahrzeug betriebssicher ist. Der Betrieb des Fahrzeuges mit unkorrekt eingesetzten oder fehlenden Sicherungsstiften kann lebensgefährliche Situationen verursachen!

6. Anschließend drücken Sie beide Sicherungshebel vollständig nach hinten um sie zu verriegeln **<Abbildung FIGURE C>**. **Das Fahrzeug darf nicht in Betrieb genommen werden, wenn sich nicht beide Hebel in der Position „verriegelt“ befinden!**



<Abbildung FIGURE C>

7. Im Bereich der Rahmen-Schnittstelle befindet sich der Trennstecker für den Hauptkabelbaum. Dieser Kabelbaum verbindet die Aggregate im rückwärtigen Teil des Fahrzeuges mit den Schaltern und Kontrollinstrumenten der Bedienkonsole am Lenker. Diese 9-polige Steckverbindung kann nicht falsch zusammengesteckt werden. Um das Einführen des Steckers zu erleichtern, sind Stecker und Steckdose **<Abbildung FIGURE D>** mit einem orangefarbenen Punkt versehen, die sich gegenüberliegen müssen damit die beiden Hälften ineinanderpassen.



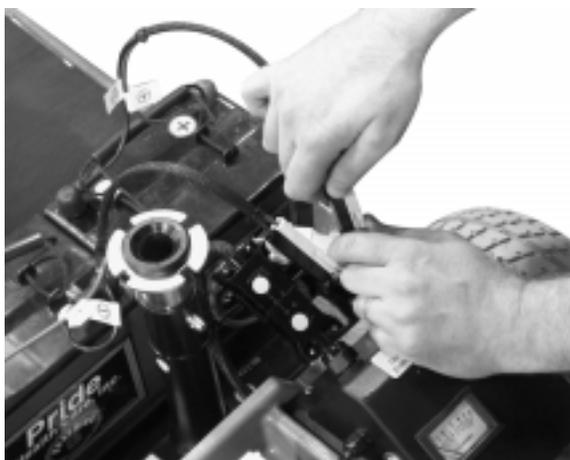
<Abbildung FIGURE D>

8. Setzen Sie die Batterien ein und führen Sie die 2-poligen Batterie-Verbindungsstecker in die jeweils farblich passenden Gegenstücke ein **<Abbildung FIGURE E>**. Danach verbinden Sie den schwarzen 6-poligen Motorstecker mit dem passenden Gegenstück der Elektronik **<Abbildung FIGURE F>**.



<Abbildung FIGURE E>

9. Kontrollieren Sie ob alle Steckverbindungen korrekt vorgenommen wurden, bevor Sie das Heckteil mit der hinteren Karosserie abdecken. Bei Aufsetzen der Karosserie ist darauf zu achten, daß die Räder frei sind und nicht in den Radausschnitten scheuern. Nehmen Sie den Sitz, halten ihn schräge **<Abbildung FIGURE G>**, so das Sie den Führungszapfen des Sitzes sehen können und führen den Zapfen in das Sitz-Führungsrohr ein indem Sie den Sitz aufrichten. Abschließend drehen sie den Sitz, bis dieser in der gewünschten Position selbsttätig einrastet.



<Abbildung FIGURE F>



<Abbildung FIGURE G>

<6 B> Zusammenbau des RALLY-XL (für RALLY siehe <6 A>)

Abbildung FIGURE A – XL

Positionieren Sie Frontsektion und Heckteil Ihres RALLY-XL wie auf der **<Abbildung FIGURE A-XL>** gezeigt. Bringen Sie den Lenker hierfür in die niedrigste Position und führen Sie nun die beiden halbmondförmigen Krallen am Ende der Frontsektion in die entsprechenden Führungsschlitze am leicht schräge nach hinten stehenden Heckteil ein.

Abbildung FIGURE B – XL

Schieben Sie nun die Frontsektion solange in Richtung Heckteil. Das Heckteil wird sich durch den Druck aufrichten bis das Sitz-Führungsrohr senkrecht steht und die eingeführten Krallen arettieren selbsttätig mit einem hörbaren „Klicken“ in den Führungsschlitzen des Heckteils. Richten Sie nun den Lenker auf, wie in **<Abbildung FIGURE B-XL>** gezeigt.

Abbildungen FIGURE C-XL und FIGURE D-XL

Die quadratische 9-polige weiße Steckbuchse des Elektronikmoduls im Heckteil zeigt in Richtung Frontsektion. In diese wird der weiße 9-polige Stecker am Kabelbaum der Frontsektion eingeführt. **<Abbildung FIGURE C-XL>** Dies ist die Verbindung zwischen den Antriebsaggregaten im Heckteil mit den Steuer- und Kontrollelementen in der Lenkerkonsole. Setzen sie die Batterien so ein, daß die Anschlüsse in Richtung Heckteil zeigen und verbinden sie die 2-poligen Batterie-Verbindungsstecker mit den Buchsen in der Mitte des Elektronikmoduls. Der vom Motor kommende Kabelbaum endet in einem schwarzen 6-poligen Stecker, der in die 6-polige Buchse des Elektronikmoduls eingesteckt wird **<Abbildung FIGURE D-XL>**.



<Abbildung FIGURE A-XL>



<Abbildung FIGURE B-XL>



<Abbildung FIGURE C-XL>

Abbildung FIGURE E-XL

Kontrollieren Sie ob alle Steckverbindungen korrekt vorgenommen wurden, bevor Sie das Heckteil mit der hinteren Karosserie abdecken. Bei Aufsetzen der Karosserie ist darauf zu achten, daß die Räder frei sind und nicht in den Radausschnitten scheuern. Nehmen Sie den Sitz, halten ihn schräge wie in **<Abbildung FIGURE E-XL>** gezeigt, so das Sie den Führungzapfen des Sitzes sehen können und führen den Zapfen in das Sitz-Führungsrohr ein indem Sie den Sitz aufrichten. Abschließend drehen sie den Sitz, bis dieser in der gewünschten Position selbsttätig einrastet.



<Abbildung FIGURE D-XL>



<Abbildung FIGURE E-XL>

<7A> Zerlegen des RALLY (für RALLY-XL siehe <7B>)

1. Drücken Sie den Griff für die Sitzarretierung nach unten und ziehen Sie den Sitz nach oben aus dem Führungsrohr heraus.
2. Entfernen Sie die Karosserie vom Heckteil.
3. Lösen Sie beide Batterie-Verbindungsstecker und entfernen Sie die Batterien.
4. Lösen sie den großen, weißen 9-poligen Stecker des Hauptkabelbumes vom Elektronik modul.

Achten Sie darauf das alle Steckverbindungen gelöst wurden, bevor Hecktteil und Frontsektion voneinander trennen, da herausgerissene Steckverbindungen zu schweren Beschädigungen des Fahrzeuges führen können!

5. Bringen Sie den Lenker in die niedrigste Position. Drücken Sie den Sicherheitshebel für die Lenkerarretierung **<Abbildung FIGURE H>** mit einer Hand nach oben und halten diesen, während Sie die gelöste Lenkereinheit mit der anderen Hand nach unten bewegen.
6. Ziehen Sie beide Verriegelungshebel auf dem linken und rechten Rahmenlängsträger für die Sicherung der teilbaren Plattform nach oben und drücken Sie diese danach



<Abbildung FIGURE H>

so weit wie möglich nach vorn bis sie senkrecht stehen **<Abbildung FIGURE I>**.

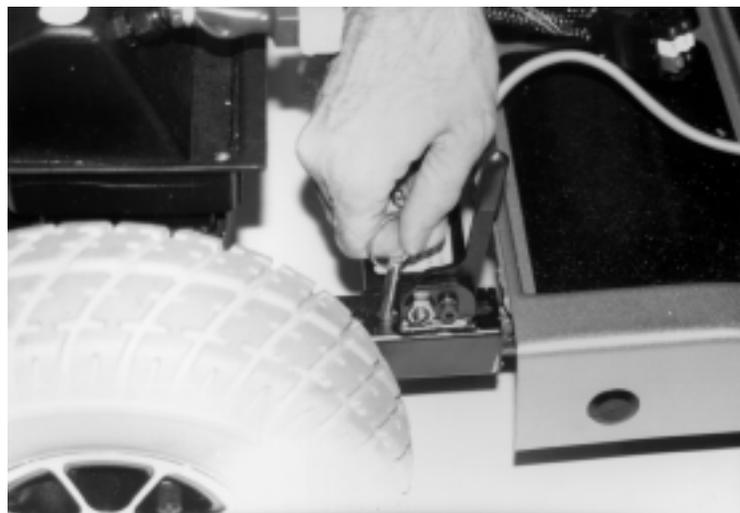
7. Ziehen Sie die beiden Sicherungsstifte, die die beiden Rahmenhälften zusammenhalten, aus den Bohrungen heraus! Benutzen Sie hierfür nur den Ring am Kopfteil der Sicherungsstifte **<Abbildung FIGURE J>**. **Entfernen Sie die Stifte niemals durch ziehen an der Sicherungskette – diese könnten reißen und die Sicherungsstifte könnten verloren gehen!**
8. Bevor Sie die Rahmenhälften endgültig trennen, vergewissern sie sich, ob wirklich alle Verbindungen gelöst worden sind, da diese sonst erheblich beschädigt werden könnten.



<Abbildung FIGURE I>

Sofern Sie die 4-rädrige Version des RALLY besitzen, ist dies für den Vorgang des Zerlegens und Zusammensetzens des Fahrzeuges ohne Belang und können wie hier beschrieben durchgeführt werden.

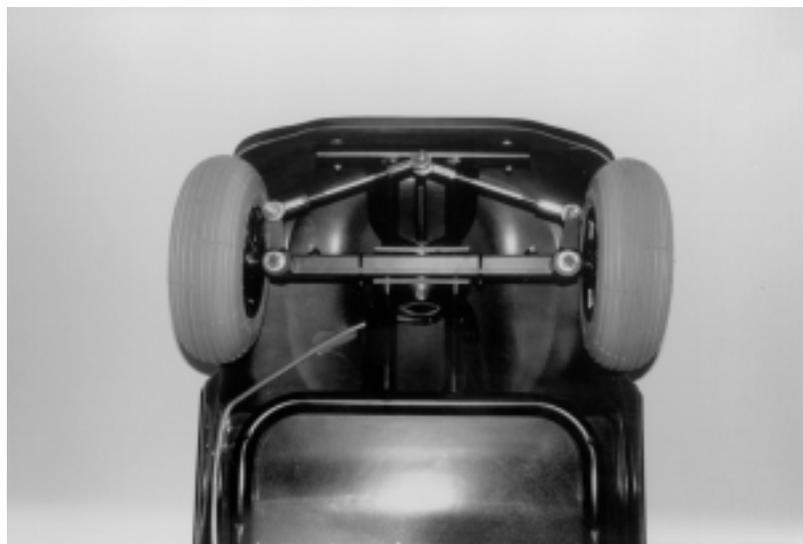
Der Unterschied zwischen 3- und 4-rädrigen Versionen liegt in größerer Stabilität und leichter Lenkbarkeit des 4-Rades **<Abbildung FIGURE K>**. Der Vorteil des 3-Rades liegt in seiner großen Wendigkeit und Manövrierfähigkeit.



<Abbildung FIGURE J>

<7B> Zerlegen des RALLY-XL (für RALLY siehe <7A>)

1. Drücken Sie den Griff für die Sitzarretierung nach unten und ziehen Sie den Sitz nach oben aus dem Führungsrohr heraus.
2. Entfernen Sie die Karosserie vom Heckteil.
3. Lösen Sie beide Batterie-Verbindungsstecker und entfernen Sie die Batterien.
4. Lösen sie den großen,



<Abbildung FIGURE K>

- weißen 9-poligen Stecker des Hauptkabelbundes vom Elektronikmodul.
5. Lösen Sie den schwarzen 6-poligen Stecker dessen Kabelbaum zum Motor führt.
 6. Nachdem alle Steckverbindungen entfernt wurden, nehmen das freigelegte Elektronikmodul aus dem Heckteil heraus.

Achten Sie darauf das alle Steckverbindungen gelöst wurden, bevor Heckteil und Frontsektion voneinander trennen, da herausgerissene Steckverbindungen zu schweren Beschädigungen des Fahrzeuges führen können!

Legen sie den Lenker auf die Plattform wie in **<Abbildung FIGURE G>** gezeigt. Auf der rechten Fahrzeugseite befindet sich der Lösehebel **<Abbildung FIGURE F>** für den Teilungsmechanismus der hinteren und vorderen Rahmenhälfte. Ziehen Sie den Hebel nach oben und drücken Sie während dieser Zugbewegung das Heckteil schräge nach hinten.

Fassen Sie den Lenker wie in **<Abbildung FIGURE G>** an und heben Sie das Frontsegment durch eine Hoch-Vorwärts-Bewegung vom Heckteil ab.

<8> Anpassung an persönliche Bedürfnisse

Einstellung der Lenkereinheit

Die Lenkereinheit ist 5-fach höhenverstellbar – Vorgehensweise:

1. Drücken sie den Lösehebel der Lenkerverriegelung nach oben und halten diesen in der gezeigten Position **<Abbildung FIGURE L>**.
2. Bringen sie den Lenker in eine für Sie angenehme und gut zu kontrollierende Position und lassen den Lösehebel los. Der Lenker arretiert jetzt automatisch in der, dieser Stellung am nächsten liegenden Position.

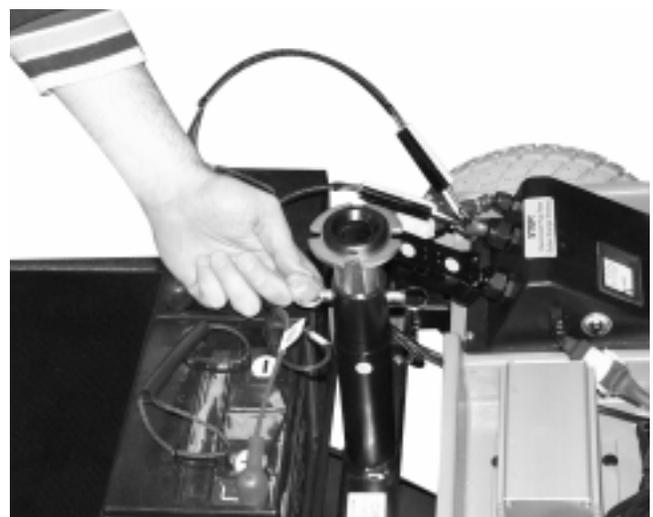


<Abbildung FIGURE L>

Einstellung der Sitzhöhe

Der Sitz ist 4-fach höhenverstellbar – Vorgehensweise:

Ziehen Sie den selbstsichernden Arretierstift aus dem Sitz-Führungsrohr, wie in **<Abbildung FIGURE M>** gezeigt. Wählen Sie die zutreffendste der 4 möglichen Sitzhöhen für sich aus und führen den Sicherungsstift wieder vollständig ein.



<Abbildung FIGURE M>

Weitere Sitzeinstellungen (ohne Abbildung)

1. Der Sitz kann in drei verschiedene Stellungen gebracht werden. VORNE / MITTIG oder HINTEN. Vorgefertigte Gewindebuchsen an der Sitzunterseite geben diese Positionen vor. Zum Verstellen sind die 4 Schrauben an der Unterseite der Sitzfläche zu entfernen und in der gewünschten Position wieder einzusetzen.
2. Die Weite der Armlehnen ist ebenfalls einstellbar. Lösen Sie einfach die beiden großen Handschrauben und verändern Sie die Armlehnenweite durch ziehen oder drücken des Armlehnen-Unterteils hinter der Rückenlehne. Danach drehen Sie die Handschrauben wieder fest.

<9> „Anti-Tipp-Räder“ (Rückwärtige Kippsicherung)

Die „Anti-Tipp-Räder“ **<Abbildung FIGURE N>** an der Fahrzeugrückseite sind ein aktives Sicherheitselement Ihres Pride-Elektromobils, die Ernstfall, z.B. bei Befahren von Steigungen ein Überkippen des Fahrzeuges nach hinten verhindern. Diese Räder können im wahrsten Sinne des Wortes „Lebensretter“ sein. **Entfernen Sie die Anti-Tipp-Räder niemals von Ihrem Elektromobil und fahren Sie niemals mit einem Fahrzeug ohne Anti-Tipp-Räder!**



<Abbildung FIGURE N>

<10> Die Bedienkonsole / Bedienelemente

1. Der Voltmeter (Batteriezustandsanzeiger)

Dieses Zeigerinstrument vermittelt Ihnen einen Anhaltspunkt über den Ent-/Ladezustand Ihrer Antriebsbatterien **<Abbildung FIGURE O>**. Da die Messung von gespeicherter elektrischer Energie anders funktioniert als z.B. eine relativ genaue Mengemessung von Benzin in einem Tank, sind die, auf der Batterieanzeige ablesbaren Werte zwar verlässlich, sollten aber nur als Anhaltspunkt für den Batteriezustand gewertet werden.

2. Der akustische Warnsummer („Hupe“)

Durch Druck auf den Knopf unter dem Trompetensymbol ertönt ein „Warnton“, mit dem Sie auf sich aufmerksam machen können, sofern dies notwendig wird.



<Abbildung FIGURE O>

3. Der Geschwindigkeits-Vorwahlknopf

Mit diesem Knopf können Sie die Höchstgeschwindigkeit, die Sie durch Druck auf die Gastaste erreichen, vorher begrenzen. Steht dieser Knopf auf der 7-Uhr-Position (Schildkröte) so fährt das Fahrzeug auch bei „Vollgas“ nur die langsamste Geschwindigkeit. In der mittleren Stellung, etwa 12-Uhr-Position, verfügen Sie über 50% der Höchstgeschwindigkeit und in der 5-Uhr-Position ganz rechts (Hase) ist die volle Leistung verfügbar.

4. Die Gastasten / Vorwärts-Rückwärts

Vorwärts oder rückwärts – schnell oder langsam – beschleunigen oder bremsen? All diese Funktionen werden durch Druck oder Entlastung auf die linke oder rechte Seite der Gastaste mit linken und rechten Daumen gesteuert. Es ist einfacher als es sich anhört: Durch Druck auf die rechte Seite der Gastaste mit dem rechten Daumen fährt das Fahrzeug vorwärts – um rückwärts zu fahren wird die linke Seite mit dem linken Daumen eingedrückt. Hierbei gilt: Je weiter sie die jeweilige Tastenseite eindrücken, desto schneller wird das Fahrzeug in der gewählten Richtung fahren. Drücken Sie also erst wenig und langsam und beschleunigen danach wie notwendig. Mit dem Lösen und Verriegeln der elektromagnetischen Bremse haben Sie nichts zu tun – dies geschieht automatisch. Wenn Sie Bremsen/Anhalten wollen, nehmen Sie einfach den Daumen von der Gastaste – diese springt in die mittlere Ausgangsposition zurück und das Fahrzeug wird innerhalb einer kurzen Brems- und Restrollstrecke automatisch zum Stillstand kommen.

5. Der „Kontakt“-Schlüssel

Um das Fahrzeug betriebsbereit zu schalten, führen Sie den Kontaktschlüssel vollständig in die hierfür vorgesehene Buchse ein. **Aus Sicherheitsgründen sollten Sie sich erst hinsetzen und den Schlüssel dann einstecken! Beim Verlassen des Fahrzeuges erst den Schlüssel abziehen und dann das Fahrzeug verlassen!**

6. Licht EIN/AUS-Schalter

Durch Druck auf den mit einem Lampensymbol gekennzeichneten Knopf schalten Sie das vordere und hintere Begrenzungslicht ein oder aus. Aus Sicherheitsgründen ist das Fahren mit Licht auch bei Tageslicht empfehlenswert.

SETZEN SIE DIE LENKEREINHEIT MÖGLICHST KEINER FEUCHTIGKEIT AUS! FÜR DEN FALL, DAS DIE KONSOLE DOCH EINMAL NASS GEWORDEN IST, SOLLTE DIESE AUS SICHERHEITSGRÜNDEN ERST VOLLSTÄNDIG GETROCKNET SEIN, BEVOR SIE DAS FAHRZEUG WIEDER IN BETRIEB NEHMEN !

Sonderausstattungen:

Bedienelemente für elektrisch betriebene Zusatzeinrichtungen/Sonderausstattungen, befinden sich ebenfalls auf der Lenkerkonsole, sofern das Fahrzeug damit ausgerüstet ist.

Die elektrische Sitz-Höhenverstellung

Sofern dieses Sonderzubehör montiert ist, haben Sie einen Umschalter mit 2 möglichen Schaltungen, die mit „**Sitz**“ und „**Fahren**“ gekennzeichnet sind. Steht der Schalter in der Stellung „**Sitz**“, so können Sie mit Druck auf die Gastasten die Sitzhöhe verändern:

- Vorwärts (rechte Taste) = Sitz nach oben
- Rückwärts (linke Taste) = Sitz nach unten

Sie können immer nur eine Funktion ausführen, entweder Fahren oder Sitzhöhe verstellen – es ist deshalb weder möglich noch ratsam, während der Fahrt die Sitzhöhe zu verstellen, denn:

- <a> Die Sitzhöhe darf nur auf einer geraden, ebenen Fläche verstellt/erhöht werden!
- Steigungen und Gefälle dürfen nur in der niedrigsten Sitzposition befahren werden!
- <c> Auf unebenen Oberflächen darf die Sitzhöhe ebenfalls nicht über die niedrigste Position hinaus verstellt werden. Dies gilt auch wenn das Fahrzeug nur steht!
- <d> Sie sollten Fahrten mit „erhöhter Sitzposition“ aus Sicherheitsgründen nicht durchführen. Wenn dies unumgänglich ist, muß der Untergrund glatt und eben und die Geschwindigkeit so niedrig wie möglich sein! Bewegen Sie sich in diesem Fall nicht über den linken oder rechten Fahrzeugrand hinaus – Sie verlagern so den Schwerpunkt und könnten das Fahrzeug zum Kippen bringen!
- <e> Im Zustand „Schiebebetrieb“ muß sich der Sitz ebenfalls in der niedrigsten Position befinden!

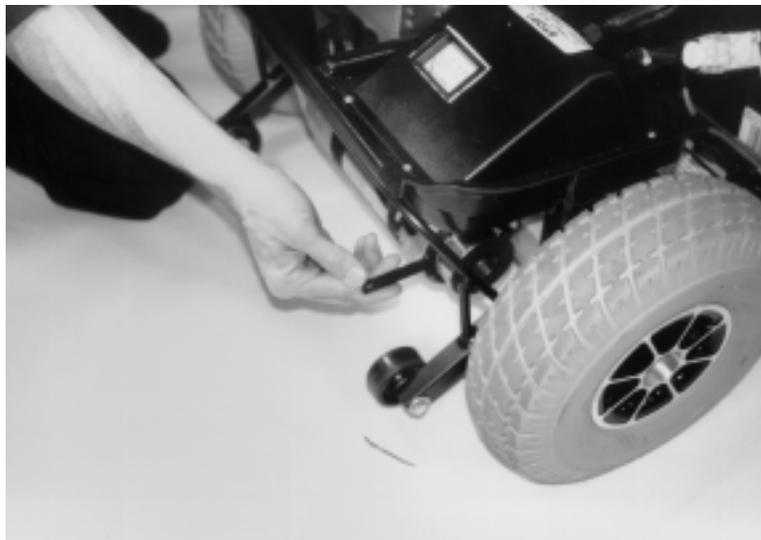
Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise erhöht sich das Unfallrisiko erheblich. Das Fahrzeug könnte umkippen und Sie erheblich verletzen!

<11> Elektrische Baugruppen und Sicherheitseinrichtungen

Das Elektronikmodul des Fahrzeuges befindet sich im Heckteil unter der Karosserie. Die Abdeckung wird durch einen Haken und Klettband auf dem Heckteil befestigt.

Mechanischer Freilauf (Schiebebetrieb)

Es gibt Situationen in denen es notwendig wird, das Fahrzeug zu schieben. Um dies durchführen zu können muß der Antriebsstrang ausgekuppelt werden. Der Freilauf-/Entriegelungshebel befindet sich auf der Fahrzeugrückseite in der Nähe des rechten Hinterrades **<Abbildung FIGURE P>**. Zeigt der Hebel nach unten, ist der Antrieb eingekuppelt und das Fahrzeug fahrbereit. Um den Freilauf herzustellen, drücken Sie den Hebel nach oben – jetzt können Sie das Fahrzeug schieben. In der ausgekuppelten Stellung reagiert die Fahrzeugelektrik (Elektronik + Motor) auch nicht auf Betätigung der Gastasten.



<Abbildung FIGURE P>

Das eingebaute Ladegerät („On-Board-Charger“)

Im Heckteil neben dem Elektronikmodul befindet sich das eingebaute Batterie-Ladegerät. Es ist an den Kühlrippen auf dem Gehäuse leicht zu erkennen. Die 220-Volt-Zuleitung ist zusammengerollt in der Ablagewanne untergebracht.

Das Elektronikmodul („elektronische Einheit“ oder „Controller“)

Das Elektronikmodul ist das „Gehirn“ Ihres Pride-Elektromobils und wie bereits beschrieben im Heckteil des Fahrzeuges untergebracht. In dieser „Schaltzentrale“ werden die Impulse, die Sie als Fahrer durch betätigen der Gastasten geben, an die Antriebseinheit weitergeleitet und in die gewünschte Bewegung umgesetzt. Auf dem Gehäuse der Elektronik ist ein Zeigerinstrument, der „Amperemeter“ zu sehen, der während des Aufladevorganges der Batterien einen ladezustands-abhängigen Wert anzeigt. Je niedriger der angezeigte Wert, desto weiter ist der Ladevorgang bereits fortgeschritten – bei Zeigerstellung „Null“ ist der Ladevorgang beendet!

SETZEN SIE DAS ELEKTRONIKMODUL UND DAS LADEGERÄT KEINER FEUCHTIGKEIT AUS! FÜR DEN FALL, DAS DIESE TEILE DOCH EINMAL NASS GEWORDEN SIND, SOLLTEN DIESE AUS SICHERHEITSGRÜNDEN ERST VOLLSTÄNDIG GETROCKNET SEIN, BEVOR SIE DIE BATTERIEN AUFLADEN ODER DAS FAHRZEUG WIEDER IN BETRIEB NEHMEN !

Automatischer Stromkreisunterbrecher (thermische Trägheitssicherung)

Diese Sicherung schützt Ihr Pride-Elektromobil automatisch vor ungewollter Überlastung und ist im Gehäuse des Elektronikmoduls über dem rechten Hinterrad angebracht. Sie sehen hiervon nur einen 5 mm kleinen, weißen Knopf. Ausgelöst durch permanente Überlastung/Überhitzung aus unterschiedlichsten Gründen, z.B.: Strecken mit langen Steigungen, springt der weiße Knopf heraus und unterbricht die Stromzufuhr um eine Beschädigung von Motor und Elektronik zu verhindern – das Fahrzeug stoppt. Der Knopf läßt sich erst wieder eindrücken, wenn das Fahrzeug (Motor, Elektronik) abgekühlt sind. Läßt sich der Knopf trotzdem mehrfach nicht wieder eindrücken, so ist wahrscheinlich ein Defekt (z.B.: defekter Motor) die Ursache. In so einem Fall nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Fachhändler auf, damit die Fehlerquelle beseitigt wird.

UNTERZIEHEN SIE DIE BAUTEILE REGELMÄSSIG EINER SICHTINSPEKTION UND ÜBERPRÜFEN SIE DIESE AUF ÄUSSERE BESCHÄDIGUNGEN. INSBESONDERE DIE NETZLEITUNG ZUM LADEGERÄT DARF KEINERLEI BESCHÄDIGUNGEN AUFWEISEN, DA SONST BEIM BETRIEB MIT 220 VOLT NETZSTROM GEFÄHRLICHE KURZSCHLÜSSE AUFTRETEN KÖNNTEN .

Da sich das Ladegerät und dessen Kühlrippen beim Ladevorgang erheblich erwärmen können, berühren Sie es bitte nicht während der Ladung um sich nicht zu verletzen!

<12> Antriebsbatterien, Ladegerät, Ladevorgang

Ihr Pride-Elektromobil ist mit zwei geschlossenen, wartungsfreien „Gel-Batterien“ und einem eingebauten 24 Volt / 3,5 Amp. On-Board-Automatikladegerät ausgerüstet.

Wie lade ich meine Batterien richtig auf?

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in der Nähe einer 220 Volt Steckdose ab.
2. Entfernen Sie den Kontaktschlüssel aus der Konsole.

3. Rollen Sie 220-Volt-Zuleitung ab und verbinden Sie das Fahrzeug mit Ihrer Haussteckdose. Sobald diese Verbindung hergestellt ist, blockiert das Fahrzeug und kann für die Dauer des Ladevorgangs nicht in Betrieb genommen werden!
4. Die Ladezeit beträgt je nach Entladungsstatus 8 – 14 Stunden. Sie können den aktuellen Stand durch ablesen des Batteriezustandsanzeigers kontrollieren. Hierzu müssen Sie allerdings das 220-Volt-Zuleitungskabel vorläufig aus der Steckdose ziehen und den Kontaktschlüssel in die Konsole einstecken. Bei korrekt und vollständig geladenen Batterien wird die Anzeige auf 24 Volt stehen **<Abbildung FIGURE O>** . Sie können die Kontrolle auch am Amperemeter auf dem Elektronikgehäuse durchführen: je kleiner der angezeigte Wert ist, desto weiter ist die Ladung bereits fortgeschritten – bei vollständig geladener Batterie steht der Zeiger auf „NULL“ **<Abbildung FIGURE Q>**.



<Abbildung FIGURE Q>

Wie funktioniert das Ladegerät?

Das Ladegerät ermittelt die Höhe des notwendigen Ladestromes automatisch. Je tiefer die Batterie entladen ist, desto höher ist die mit dem das Ladegerät lädt – analog hierzu sinkt dieser Wert, je voller die Batterie ist. Das Ladegerät „paßt“ sich diesem Zustand an und kann die Batterie daher auch nicht „überladen“. Sobald die Batterie voll geladen ist, arbeitet das Ladegerät nur noch mit minimalster Leistung nach dem Prinzip der „Ladeerhaltung“.

Kann ich ein anderes Ladegerät benutzen?

Theoretisch ja – aber Sie sollten Ihren Fachhändler vorher fragen. Falls dies nicht möglich ist, sollten Sie darauf achten, das der Lader für „Gel-Batterien“ geeignet ist und eine Leistung von 3,5 bis 5 Ampere hat. Ladegeräte mit falscher Charakteristik (falsche Kennlinie) und/oder Ladeleistungen von über 5 Ampere werden Ihre Batterien zerstören, bei Werten über 10 Ampere können sogar gefährliche Situationen durch die große Hitze verursacht werden und es kann zu Unfällen kommen! Verwenden Sie daher lieber ein Original- oder ein von Pride freigegebenes Ladegerät.

Wie oft muß ich die Batterien aufladen?

Für die Entscheidung wie oft eine Batterie geladen werden muß, sind viele Faktoren wichtig, die möglichst alle berücksichtigt werden sollten. Fahren Sie jeden Tag, oder nur einmal in der Woche? Sind Sie leicht oder schwer? Wohnen Sie im Flachland oder haben Sie unebenes Gelände vor der Haustür?

All diese Fragen kann man aber auf zwei ausschlaggebende reduzieren: **WIE OFT muß ich laden und für WIE LANGE?** Wie bereits beschrieben kann das Ladegerät die Batterien nicht überladen. Sie sollten daher wie folgt vorgehen:

1. BEI TÄGLICHER BENUTZUNG DES FAHRZEUGES

Laden Sie Fahrzeug über Nacht nach Gebrauch auf. So haben Sie für den kommenden Tag immer volle Batterien. Bei häufiger Ladung ist eine Ladezeit von 8 – 14 Stunden, je nach Grad der Entleerung notwendig.

2. BEI GELEGENLICHER BENUTZUNG DES FAHRZEUGES

(gelegentlich = 1 bis 2 Mal pro Woche)

In diesem Fall sollte die Aufladung mindestens 1 Mal wöchentlich für mindestens 12 bis 14 Stunden durchgeführt werden. Denken Sie immer daran: Batterien sollten geladen und vor jeder Art von schädlicher Tiefentladung bewahrt werden. Ladezeiten von mehr als 24 Stunden schaden den Batterien ebenfalls, da diese in jedem Fall bereits nach maximal 14 Stunden vollständig aufgeladen worden sind.

Wie erreiche ich die maximale Reichweite mit einer Batterieladung?

Leider läßt sich diese Frage so nicht beantworten – wir können nur ein paar Tips geben wie man aus einer Batterieladung „das Beste“ herausholt. Die Herstellerangabe, wie weit ein Elektromobil mit einer Batterieladung fährt basiert auf sogenannten Standard-bedingungen, die jedoch in der Praxis kaum erreicht werden. Je mehr der nachstehend aufgeführten Punkte Sie mit „JA“ beantworten können, desto näher kommen Sie an diese „ideale“ Reichweite pro Batterieladung heran – je mehr Punkte nicht zutreffen, desto schlechter wird die Reichweite ausfallen:

- Sie belasten das Fahrzeug mit maximal 75 kg
- Sie fahren mit relativ neuen Batterien (Alter unter 6 Monaten)
- Sie haben die Batterien immer optimal aufgeladen
- Sie fahren bei Außentemperaturen um +17 Grad Celsius
- Sie fahren überwiegend auf glatten, ebenen Oberflächen
- Sie vermeiden Steigungen, Bordsteine und unebene Wegstrecken
- Sie fahren immer zügig ohne oft anzuhalten
- Sie fahren immer bei schönem, trockenem Wetter

Welche Batterietyp sollte ich benutzen?

Sie sollten für Ihr Pride RALLY / RALLY-XL-Elektromobil Gel-Batterien benutzen. Dieser Batterietyp ist robust, wartungsfrei und das versiegelte Gehäuse verhindert das Auslaufen der Batterieflüssigkeit. Diese Batterien dürfen in Innenräumen benutzt und geladen werden! **Benutzen Sie niemals Naß-/Säure-Batterien für Ihr Fahrzeug! Diese Batterien setzen beim Ladevorgang ätzende und hochexplosive Gase frei und dürfen daher in Innenräumen weder benutzt noch geladen werden!**

Welche Batteriegröße benötige ich für mein Elektromobil?

Ihr Elektromobil benötigt 24 Volt Betriebsspannung. Sie brauchen also einen Satz Batterien, der aus 2 Batterien a 12 Volt besteht und „in Reihe“ also nacheinander geschaltet wird. Hierbei addiert sich die Stromstärke zu 24 Volt – die Kapazität ändert sich dadurch jedoch nicht! (Bei z.B. 2 Batterien a 12Volt 30Ah erhalten Sie 24Volt 30Ah.)

Je nach Fahrzeugtyp und verfügbarem Platz für die Batterien benötigen Sie

Batterietyp:	GEL-Batterie (möglichst ein Markenprodukt!)
Menge:	2 Stück
Nenngröße p./Batterie:	12 Volt/30Ah (RALLY + RALLY-XL) 12 Volt/40Ah (nur RALLY-XL)

Warum bringen neue Batterien nicht gleich die volle Leistung?

GEL-Batterien sind für andere Einsatzbereiche konstruiert als z.B.: Auto-Starterbatterien oder Batterien für Elektrogeräte wie Videokameras. Aus diesem Grunde verfügen GEL-Batterien auch über andere Eigenschaften und eine andere chemische Zusammensetzung als andere Batterien. GEL-Batterien verfügen über die Eigenschaft, über längere Zeit gleichmäßig Energie abzugeben – eine Starterbatterie hingegen ist für schlagartige, kurzzeitige Stromabgabe an den Anlasser konstruiert.

Eine fabrikneue GEL-Batterie kann sich recht „mekwüdig benehmen“. So benötigt sie manchmal z.B. ein paar Tage um sich nach einem Transport an neue Temperaturbedingungen zu „gewöhnen“. Um die Batterie jedoch an ihre tägliche „Arbeit“ zu gewöhnen, muß man ein wenig Zeit investieren und die Batterie durch ein paar Teilentladungen und Wiederaufladungen zu ihrer vollen Leistung zu bringen.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Laden Sie die neuen Batterien 8 bis 12 Stunden – Leistungsbereich etwa 85%
2. Fahren Sie ein kleines Stück durch die nähere Umgebung und entnehmen Sie ein wenig von der Ladung – aber nicht zu viel (30 Minuten oder 2 – 3 Kilometer)
3. Laden Sie die Batterien wiederum 8 bis 12 Stunden – Leistung jetzt über 90%
4. Wenn Sie sich die Zeit nehmen diesen Vorgang 4 bis 5 Mal zu wiederholen, haben Sie Batterien, die über ein Leistungsniveau von 100% verfügen.

Wie erreiche ich eine lange Batterielebensdauer?

Wie bereits erwähnt ist eine geladene Batterie eine gesunde Batterie. Vermeiden Sie es die Batterien längere Zeit ungeladen im Fahrzeug zu belassen. In der kalten Jahreszeit regieren die Batterien hierauf wesentlich empfindlicher als z.B. im Sommer! Nachlässige Behandlung der Batterien, Tiefentladungen und unregelmäßige und/oder unvollständige Aufladung verkürzen die Lebenszeit der Batterien erheblich. Sorgen Sie deshalb immer für ausreichende Ladung der Batterien.

Wie lagere ich mein Fahrzeug und die Batterien am besten?

Bei Nichtbenutzung des Fahrzeuges sollten die Batterien spätestens nach einer Woche nachgeladen werden. Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzen werden, sollten Sie die Batterien erst vollständig aufladen und dann durch lösen der Steckverbindungen vom Fahrzeug trennen. Sie sollten sowohl das Fahrzeug als auch die Batterien an einem warmen, trockenen Ort lagern/abstellen. Lagern Sie Fahrzeug und Batterien nicht an einem Ort an dem sie Minustemperaturen/Frost ausgesetzt wären. Sollten die Batterien trotzdem einmal eingefroren sein, so akklimatisieren Sie diese bitte vor dem Aufladen ein paar Tage bei Zimmertemperatur. **Laden Sie niemals eingefrorene Batterien!**

<13> Wartung und Pflege, Behandlungshinweise

Ihr Pride-Elektromobil wurde konstruiert um mit einem Minimum an Wartung und Pflege auszukommen. Sollten Sie das Gefühl haben, das eine Funktion oder ein Fahrzeugteil nicht in Ordnung sind, oder das Fahrzeug einer Überholung bedarf, so nehmen Sie in Ihrem eigenen Interesse umgehend Kontakt zu Ihrem Fachhändler auf um dies überprüfen zu lassen.

Folgende Fahrzeugteile und/oder Funktionen benötigen eine regelmäßige Überprüfung, Wartung oder Pflege:

1. **Reifenfülldruck:** alle Räder 2 Bar (30 PSI)
2. **Reifen und Gummiteile:** gelegentlich mit Gummi-Pflegemittel behandeln
3. **Andere Außenflächen:** z.B.: Gummimatten, Stoßstangen, Felgen sind dankbar, wenn sie gelegentlich mit einem entsprechenden Pflegemittel behandelt werden. Die Sitzfläche von Vinylsitzen sollten nicht damit behandelt werden, weil das Mittel hier nicht einziehen kann und die Sitzfläche glatt und schmierig bleibt.
4. **Batterie-Anschlüsse:** Regelmäßig auf festen Sitz und Korrosion überprüfen
5. **Kabelbäume und Leitungen:** Regelmäßige Sichtprüfung auf Bruch- oder Scheuerschäden an der Isolierung. Schadhafte Kabel und Verbindungen müssen sofort durch den Fachhändler ersetzt werden!
6. **ABS-Kunststoffteile/Karosserie:** Die Oberflächen sind mit einem farblosen Schutzlack überzogen. Der Glanz wird erhalten, wenn die Oberfläche ab und zu mit einem handelsüblichen Autowachs behandelt und poliert wird.
7. **Antriebsteile und Kugellager:** sind so konstruiert und verarbeitet, das eine „selbsttätige Dauerschmierung“ gewährleistet ist. Diese Teile sind wartungsfrei!
8. **Lenker/Konsole und Elektronik:** Diese Teile benötigen keine Wartung – jedoch vertragen sie keinerlei Feuchtigkeit oder Nässe! Sollten sie doch einmal nass geworden sein, so dürfen sie das Fahrzeug erst wieder in Betrieb nehmen wenn diese Teile ausgetrocknet sind. **Benutzen Sie niemals einen Haartrockner / Fön / Heißluftpistole um diesen Vorgang zu beschleunigen!**
9. **Zerlegen des Fahrzeuges:** Entfernen Sie immer den 9-poligen Zentralstecker und die beiden Batterie-Verbindungsstecker aus dem Elektronikmodul, um einer Dehnung der Kabel beim Trennen der Plattformhälften vorzubeugen.

<14> Das Fahrzeug fährt nicht? Ein paar Tips

Auch Ihre Pride-Elektromobil ist Technik, die von Menschen gebaut wurde und deshalb auch an Fehlfunktionen oder Defekten leiden kann! Trotzdem hat die Erfahrung uns gelehrt, das 2 von 3 vermeintlichen Fehlern/Defekten sich im Nachhinein als Irrtum des Benutzers oder als Folge von Unwissenheit oder falscher Bedienung herausstellen!

Das Fahrzeug reagiert überhaupt nicht - was nun?

1. Ist der Kontaktschlüssel (vollständig) eingeführt? → Schlüssel einstecken!
2. Haben Sie die Batterien aufgeladen? → 8 bis 14 Stunden Laden!
3. Hat das Fahrzeug längere Zeit mit eingestecktem Kontaktschlüssel gestanden?
Das Fahrzeug verfügt über einen Zeitschalter, der die Funktionen deaktiviert, sofern für einen bestimmten Zeitraum keine Funktion betätigt wird? → Kontaktschlüssel ganz herausziehen und wieder einsetzen.

4. Wurde die thermische Sicherung/Stromkreisunterbrechung ausgelöst?
→ Sicherungsknopf ggfs. durch drücken zurücksetzen.
5. Sind die Batterieanschlüsse fest und richtig eingesteckt ? → Neu befestigen.
6. Sind der 9-polige Zentralstecker und der 6-polige Motorstecker richtig mit dem Elektronikmodul verbunden? → Lösen und wieder verbinden/einstecken.

Das Fahrzeug reagiert nicht – aber die Bremse ist geöffnet

Vermutlich wurde das Fahrzeug mit der Freilauf-Hebelstellung „Schiebebetrieb“ stehengelassen. → Drücken Sie den senkrecht nach oben stehenden Freilaufhebel nach unten in die Position „Fahren“.

Die thermische Sicherung wird immer wieder ausgelöst

1. Laden Sie die Batterien regelmäßiger auf – Unterspannung kann ein Grund für das Auslösen der Sicherung sein!
2. Nützt dies nichts, lassen Sie die Batterien von Ihrem Fachhändler auf die Gebrauchsfähigkeit hin untersuchen!
3. Stellen Sie sicher, das sich keine Fremdkörper im den Radkästen oder beweglichen Teilen des Antriebs oder der Lenkung verfangen haben und eine Überlastung verursachen.

Die Nadel der Batterieanzeige fällt bei Betätigen der Gastaste schlagartig ab und der Motor stottert, bzw. dreht sich nicht!

1. Laden Sie die Batterien vollständig auf.
2. Lassen Sie die Batterien von Ihrem Fachhändler überprüfen.
3. Säubern oder ersetzen Sie das Motorbürstenpaar, falls erforderlich.

Sollten Sie herausfinden, daß an Ihrem Pride-Elektromobil ein Schaden vorliegt, den Sie mit „Hausmitteln“ nicht beheben können, so sollten Sie umgehend Ihren Fachhändler aufsuchen um den Schaden beheben zu lassen!

<15> Technische Daten**RALLY**

1> Max Speed Forward./Rev	Forward = 8.44 KmH – Reverse = 5.0 KmH
2> Range per Battery Load	32 – 40 KM advertised - (27 – 34 KM at 15 %)
3> Max. weight of user	136 KG
4> Weight of Scooter / excluding Batteries.	49.4 KG (3 Wheel) & 52.2 KG (4 Wheel)
5> Selectable/Dismantling?	Yes <input type="checkbox"/> 5 pieces (7 including batteries)
6> Ground Clearance	10.8 CM
7> Climbing hills in "degree"	5 degrees with weight capacity
8> Turning Radius	86.3 CM (3 Wheel) & 86.3 (4 Wheel)
9> Battery size	2 – 12 Volt, 31 Amp Hour SLA
10> Charger size and type	220V/24V - 5A – Onboard
11> Swivel-Seat	Yes
12> Adjustable Armrests	KAB Seating – Angle adjustable only
13> Adjustable Backrest	Yes – Recline
14> length/width	Length – 116.8 CM Width – 60.9 CM Height – Varies to seat position
15> Tyre(s)/Size/Front	4" x 9" (10.1 CM x 22.8 CM) Pneumatic 30 PSI (2 – 2.5 Bar)– Includes Tire Sealant (Slime) Solid Wheel Available as optional accessory
16> Tyres...Rear	4" x 10" (10.1 CM x 25.4 CM) Pneumatic 30 PSI – (2 – 2.5 Bar) Includes Tire Sealant (Slime) Solid Wheel Available as optional accessory
17> Transaxle/Motor	Transaxle Gear Ratio: 19.67 to 1 HP = 1.23 HP peak Horsepower = 917 Watts
18> Controller	IPC Automation – 70 Amp – Potted PCB
19> Lights + Indicators	Yes – as Standard
20> Colors	Red with Gray Vinyl KAB T-1 Seat Blue with Gray Vinyl KAB T-1 Seat Green with Tan Vinyl KAB T-1 Seat
21> Full manufacturers warranty	2 Year Limited - See Europe Owners Manual
22> Handbrake	Standard
23> Weight of Front Section	14.7 KG (3 Wheel) & 17.5 KG (4 Wheel)
24> Weight of Rear Section	18.0 KG
25> Weight of Electronics Tray	2.2 KG
26> Battery Weight	10.8 KG (each)
27> Seat Weight of KAB T-1	21.3 KG

RALLY XL

1> Max Speed Forward./Rev	Forward = 9.17 KmH – Reverse = 5.5 KmH - XL408 Forward = 12.8 KmH – Reverse = 5.12 KmH – XL412
2> Range per Battery Load	32 – 48 KM advertised - (27 – 40.8 KM at 15 %)
3> Max. weight of user	136 KG
4> Weight of Scooter / excluding Batteries.	67.3 KG – XL408 79.6 KG – XL412
5> Selectable/Dismantling?	Yes 5 pieces (7 including batteries)
6> Ground Clearance	10.8 CM
7> Climbing hills in "degree"	5 degrees with weight capacity
8> Turning Radius	99.0 CM
9> Battery size	2 – 12 Volt, 40 Amp Hour SLA
10> Charger size and type	220V/24V - 5A – Onboard
11> Swivel-Seat	Yes
12> Adjustable Armrests	KAB Seating – Angle adjustable only
13> Adjustable Backrest	Yes – Recline
14> length/width	Length – 132.0 CM Width – 60.6 CM Height – Varies to seat position
15> Tyre(s)/Size/Front	4" x 11.5" (10.1 CM x 29.2 CM) Pneumatic 30 PSI (2 – 2.5 Bar) – Includes Tire Sealant (Slime) Solid Wheel Available as optional accessory
16> Tyres...Rear	4" x 12" (10.1 CM x 30.4 CM) Pneumatic 30 PSI (2 – 2.5 Bar)– Includes Tire Sealant (Slime) Solid Wheel Available as optional accessory
17> Transaxle/Motor	Transaxle Gear Ratio: 19.67 to 1 HP = 1.23 HP peak Horsepower = 917 Watts (XL408) HP = 1.7 HP peak horsepower = 1268 Watts (XL412)
18> Controller	IPC Automation – 70 Amp – Potted PCB (XL 408) IPC Automation – 100 Amp – Potted PCB (XL412)
19> Lights + Indicators	Yes – as Standard
20> Colors	Red with Gray Vinyl KAB T-1 Seat Blue with Gray Vinyl KAB T-1 Seat Green with Tan Vinyl KAB T-1 Seat
21> Full manufacturers warranty	2 Year Limited - See Europe Owners Manual
22> Handbrake	Standard
23> Weight of Front Section	24.1 KG (XL408) & 27.6 KG (XL412)
24> Weight of Rear Section	23.5 KG (XL408) & 27.8 KG (XL412)
25> Weight of Electronics Tray	2.2 KG (XL408) & 2.7 KG (XL412)
26> Battery Weight	14.7 KG (each)
27> Seat Weight of KAB T-1	21.3 KG

<16> GARANTIEBEDINGUNGEN

DIE GARANTIEZEIT FÜR DEN RALLY BETRÄGT ZWEI JAHRE AB KAUF-DATUM.

GARANTIEAUSSCHLÜSSE

Motoren: Wenn Schäden an den Kollektoren der Motoren dadurch entstanden sind, dass verschlissene Kohlebürsten nicht rechtzeitig ausgewechselt wurden, ist der Garantieanspruch für die Motoren erloschen.

Magnetbremse: Bremsbeläge sind Verschleißteile und unterliegen nicht der Garantie.

Grundsätzlich werden Garantieleistungen nur bei fehlerhaftem Material oder fehlerhafter Verarbeitung gewährt. Von der Garantieleistung ausgenommen sind:

- Schäden durch Gewalt (z.B. Karoserieschäden)
- Schäden an Reifen und Schläuchen
- Schäden an Vollgummirädern und Rollen

Die Garantie für die Batterien leistet der Batteriehersteller.

Garantieleistungen werden von Ihrem autorisierten Händler oder direkt von Pride Mobilty Products, Corporation ausgeführt. Schicken Sie keine Teile unaufgefordert nach Pride Mobilty Products, Corporation. Alle Transportkosten gehen zu Lasten des Käufers.

Bitte füllen Sie die Garantiekarte aus, und schicken Sie diese an Pride Mobilty Products, Corporation. Pride Mobilty Products, Corporation garantiert Ihnen hierdurch den bestmöglichen technischen Kundendienst.

RALLY WARRANTY REGISTRATION (Please type or print)

DATE PURCHASED _____ SERIAL # _____
NAME _____
ADDRESS _____
CITY _____ STATE _____ ZIP _____
DEALER NAME _____
ADDRESS _____
CITY _____ STATE _____ ZIP _____

OPTIONAL INFORMATION TO HELP US IMPROVE OUR PRODUCTS

AGE _____ WEIGHT _____ HEIGHT _____ SEX _____
PHYSICAL LIMITATIONS-IF ANY _____
AVERAGE HOURS PER WEEK SPENT OUT OF THE HOME _____
FAVORITE ACTIVITIES _____
FAVORITE RALLY FEATURES _____

If you know of other persons who could benefit from our products, please fill in the following:

NAME _____
ADDRESS _____
CITY _____ STATE _____ ZIP CODE _____

ATTENTION NEW RALLY OWNER: PLEASE INDICATE YOUR UNDERSTANDING OF THE RALLY BY CHECKING OFF THE FOLLOWING:

I have read and fully understand:

- Adjustments for Operator Comfort Operation
 Batteries and Battery Charging Care and Maintenance

I also understand:

- The function of the freewheel levers.
 I should use only Sealed Lead Acid or Gel Cell type batteries. RALLY batteries must be sealed, deep-cycle and maintenance free. Any other type of battery will hinder performance and will void the warranty.
 My dealer has instructed me on how to operate my RALLY.

SIGNATURE _____
TELEPHONE (Include area code) _____

COMMENTS (Please type or print)

Pride Mobility Products Corporation
B.V.

Tijnmuiden 28
1046 AL AMSTERDAM
The Netherlands

